

Lehrgängen und Zirkeln, vor allem bei der Ausbildung der Propagandisten, der *Methodik des Unterrichts* beigelegt werden. Die Hörer müssen befähigt werden, das erworbene Wissen in ihrer praktischen Arbeit für die Partei zu verwerten. Der Unterricht muß sie zur aktiven Parteiarbeit, zum Nachdenken, zum Verständnis der Erfahrungen der Parteiarbeit erziehen.

Ein entscheidender Bestandteil des Unterrichts und der Arbeit an den Parteischulen ist die Erziehung der Schüler zu einem planmäßigen und systematischen Selbststudium sowohl während als auch nach Beendigung des Lehrgangs.

An den Internatsparteischnulen besteht die Methode des Unterrichts in Vorlesungen beziehungsweise Lektionen, Selbststudium der Schüler, Seminaren und Übungen. An der Abenduniversität und den Abendschnulen finden Lektionen und Seminare statt. In den Zirkeln und Politischen Grundschulen erfolgt der Unterricht vorwiegend in seminaristischer Form.

11. Die an den Parteischulen noch anzutreffenden Tendenzen der Trennung von Theorie und Praxis sowie der Trennung von *Unterricht und Parteierziehung* müssen entschieden bekämpft werden. Eine Vermittlung des marxistisch-leninistischen Wissens im Unterricht, die nicht zugleich verbunden wird mit der Erziehung der Schüler zu standhaften, der Partei treuergebenen, vor keinen Schwierigkeiten zurückschreckenden, politisch wachsamen Parteimitgliedern, widerspricht dem Geist des Marxismus-Leninismus. Die besten Ergebnisse haben jene Schulen, die es verstehen, mit der Parteiorganisation des Betriebes, Kreises oder Landes in engster Verbindung zu bleiben und durch Kritik und Selbstkritik die Schüler zu bewußten Kämpfern für die Ziele unserer Partei zu erziehen. Die Kritik und Selbstkritik muß sich in erster Linie ständig damit befassen, wie jeder Schüler lernt, und darf nicht formal durchgeführt und als eine einmalige Kampagne betrachtet werden.

Der oberste Grundsatz für die Tätigkeit jeder Schule muß sein, den Schülern die Möglichkeit zu geben, mit aller Energie zu studieren. Deshalb muß alles vermieden werden, was die Schüler vom Studium ablenken könnte (jegliche Form von Wettbewerben im Unterricht, allzu häufige Kulturveranstaltungen, die von den Schülern selbst durchgeführt werden, usw.).

12. Der *Auswahl der Schüler* ist viel größere Aufmerksamkeit als bisher zu widmen. Die Kaderabteilungen der Landesleitungen sind